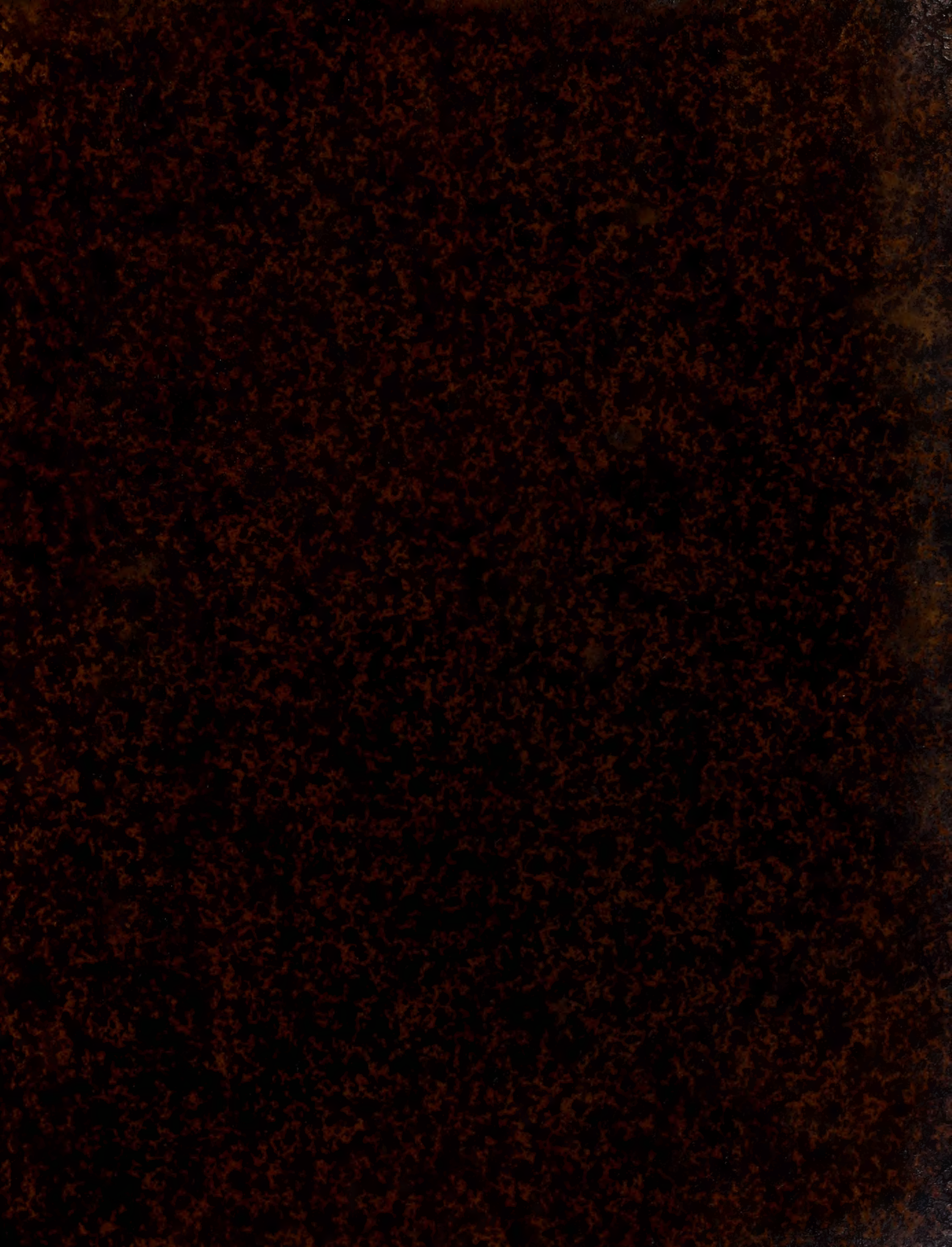
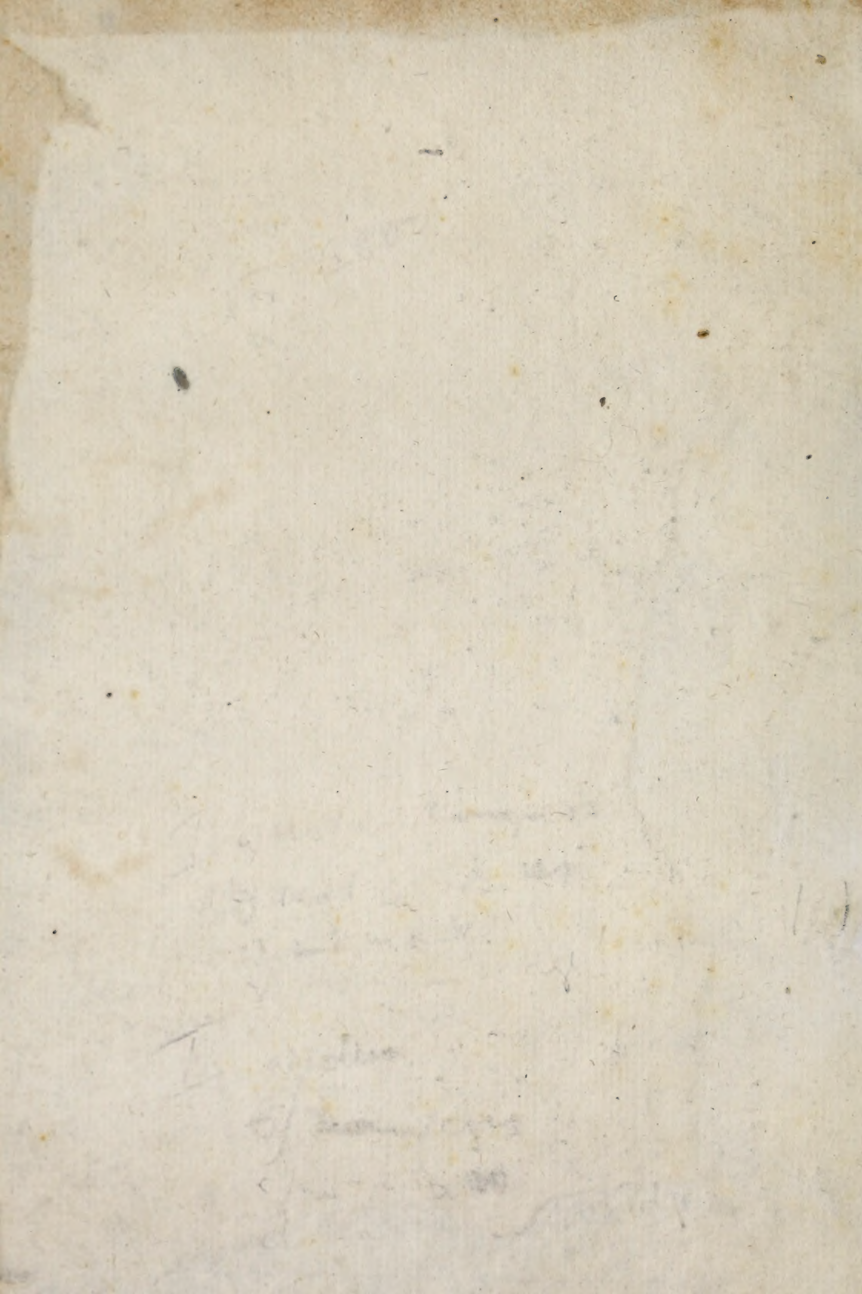
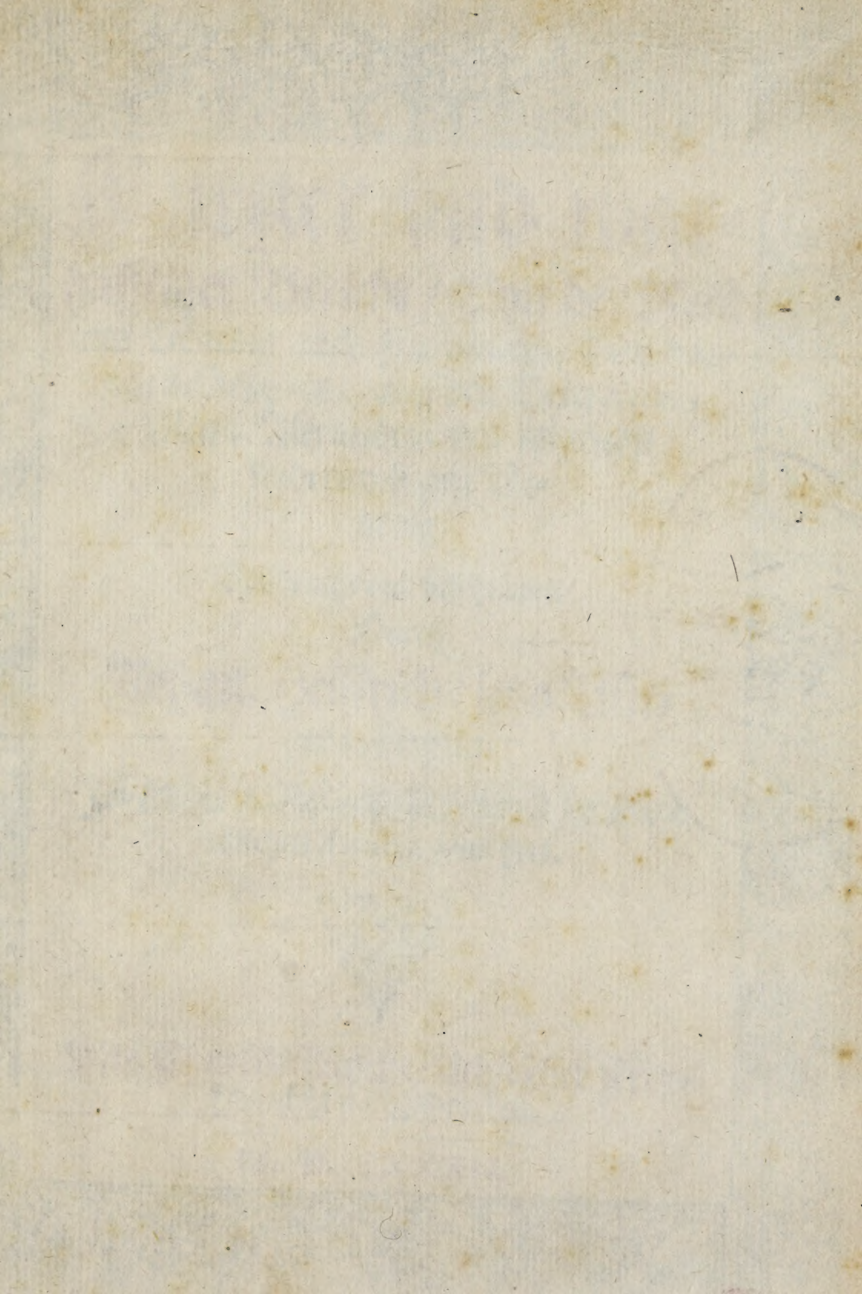
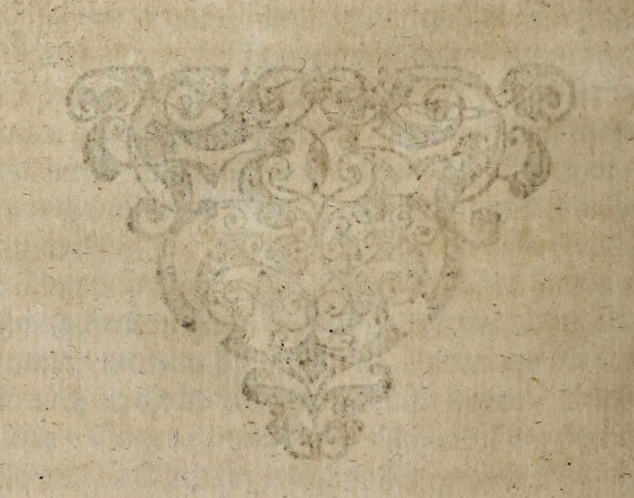










Der Vierte Thail

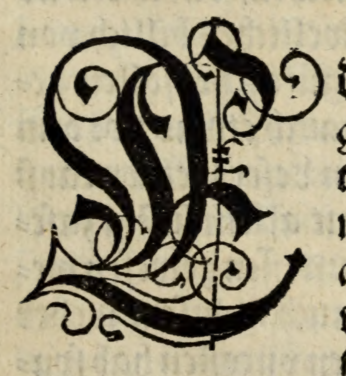
Leonharti Rauwolfen/ der Artz=
ney Doctorn / etlicher schöner außlän=
discher Kreüter/ so vns noch vnbekandt/
vnnd deren doch bey den alten Medicis,
vnnd in seiner Rayß in die Morgenlän=
der gethon / gedacht wirt/ artliche vnnd
lebendige contrafactur / dem ge=
mainen nutz zů gůtem/ in
Truck verfertiget.



Getruckt zů Laugingen/ durch
Leonhart Reinmichel/ in verlegung
Georgen Willers.

1 5 8 3.

Den Edlen/ Ehrnue-
sten vnd Hochgelehrten Herren/ Herren Constantino Paulo Phrygioni, vnnd Herren Osvvaldo Gabelchouer, beden der Artzney Doctorn/ vnd des Durchleüchtigen Hochgebornen Fürsten vnnd Herren/ Herren Ludwigen/ Hertzogen zů Würtemberg rc. bestelten Leibs Medicis, meinen innsonders günstigen vertrauten lieben Herren vnnd freunden.



Edle/ Ehrnueste/ Hochgelehrte Herren vnnd vertraute freundt. Es zweiflet mir gar nit/ jr werdet euch anfengklich verwunderen/ vnnd nicht ein wenig entsetzen/ vnd vber die massen begirig sein/ von mir anzůhören/ was mich doch verursacht/ oder mir auffs wenigist anlaittung gegeben/ euch vor menigklich disen letsten außzug/ vnnd gleich ein lebendige verzaichnus/ noch etlicher frembden/ vnnd vber-

auß schönen Simplicien, oder außländischer Kreüter/ deren in meiner vor langen verbrachten rayß in die Morgenlandt/ vilmalen bey den alten Medicis vnd Simplicisten gedacht wirt/ vnd in vnseren Landen noch bißher vnbekandt gewesen/ zů zuschreiben vnnd zu dedicieren. Auff solliches gib ich E. E. gůthertzig zuuernemmen/ das dises von mir gar nicht vngefahr oder vnbedechtlicher weiß/ sonder vil mehr auß hohen vnd erheblichen vrsachen geschehen. Dann es erstlich mir zů sonderem nachtheil hette könden gereichen/ da ich etwas hette dahinden gelassen/ welliches billich von mir dem gemainen nutz zu gůtem het sollen gemeldet worden sein: Oder auch etwas vor dem gůthertzigen vñ danckbaren Leser meiner rayß verhalten/ welliches jme nit allein lustig zusehen/ sonder auch nutzlich zuwissen gewesen were. Derowegen ich dann auch in disem weder fleiß noch mühe/ oder einigen vncosten hab sparen wöllen oder sollen. Vnd freylich were es mir verweißlich gewesen/ vnd zum theil auch spöttlich/ wann ich dise notwendige arbeit eingestelt/ vnnd also etwan versteckt/ vnnd auß rhůmrhetigkeit oder ehrgeytz also verschwigē/

das

das es hernach etwan gantz vnd gar dahinden were gebliben / vnnd also nimmermehr an tag kommen / vnd ich also allen fleiß mühe vnd vncosten vergebenlich vnnd für nichts vnnd vmb sonst angewendt het. Dann was vngemach / gefahr / vnnd was für böser zeit ich mitler weil außgestanden hab / biß ich sie bekommen / kan ein recht verstendiger leichtlich abnemen. Es hat mir aber zů disem meinem nutzlichen vorhaben nit geringe vrsach vnd anlaittung gegeben / der Achtbar vnnd fürnem̃ Sebastianus Volmarius, des Durchleüchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herren Ludwig / Hertzoges zů Würtemberg / meines genedigen Fürsten vnd Herren Hortulanus vnd Apotecker zů Eßlingen / mein vertrauter günstiger Herr vnd gůter freundt / welcher dann auch ein sonderliche begürd / natur vnd aigenschafft zů disen außländischen Simplicien hat / vnnd dem ich etwan für jre F. G. in dergleichen sachen / vnd mit frembden Samen von hie auß / mit genaigtem willen vnd höchstem fleiß gedienet hab: wie er dann auch deßhalben als ein erfarner Simplicist, vnnd dem es wenig hierinnen beuor thůn / von jren F. G. zů einem

 Hortu-

Hortulano vber jr F. G. herrlichen Lustgarten bestellet vnd angenommen worden/ vñ sollichem Ampt oder verwaltung noch biß auff dise gegenwertige stund vorstehet. Zweifflet mir auch gar nit/ ich werde mit verfertigung diser Simplicien nit ein vndienst oder mißfallen jren F. G. gethon haben/ vnnd derselben hiemit vrsach geben/ in jrem vorgenomnen Lustgarten mit pflantzung allerhand schöner vnnd noch bißher vnbekannten Simplicien, fortfaren/ vnd sich keinen vncosten daruon abhalten lassen/ welliches fürwar nit ein geringe oder schlechte zier vnnd wolstand in einer so hohen Person zuachten.

Zum andern/ hab ich auch vil vnnd offt gedacht/ wie ich doch möchte einen weg finden/ oder ein mittel treffen/ das ich mich gegen euch beeden meinen Herren/ sampt vnnd sonders/ doch dermalen eins/ wie billich/ für so mancherley vnd vilfeltige gütthaten/ mir von euch bewisen/ danckbar erzaigete/ vnnd darmit menigklich zuuerstehn gebe/ das ich derselbē noch im wenigsten nit vergessen/ sondern sie noch jeder zeit in frischer gedechtnuß hette. Dann mir/ auff das ich jrer nur ein wenig anmel-

dung

dung thů/ noch wol jnngedenck/ was mir in nechst vergangnem Reichstag alhie zů Augspurg im Jar 1 5 8 2. gehalten/ von beeden meinen Herren für lieb vnnd dienst/ auch ehr vnnd freundtschafft von wegen alter kundtschafft/so gleich von Kindswesen auff zwischen vns gewesen/vnnd noch heütigs tags wehret/ bewisen ist worden/ in dem jhr mich nit allein selbs heimgesůcht / sondern auch zů euch an Hochgedachts meines gnedigen Fürsten vnnd Herren Hof habt berůffen lassen/ welliches ich dann die zeit meines lebens vm̄ euch zůbeschulden geflissen sein will/verleicht mir anderst der trewe Gott genad. Will geschweigen/das ich sonst auch gentzlicher zuuersicht bin/ jr werdet durch dises mittel bey jren F. G. meiner jeder zeit im besten gedencken / auch mich wider alle calumnien vnd böse nachredē stattlich handhaben vñ beschutzen/vnd mein gůten leumbden helffen verthedingen/vnd dise arbeit/welliche gleichwol die warheit zůbekennen/geringfüg/ vnd sein schlechtes ansehen hat/ im besten von mir auffnemmen/vnd gleich als ein pfandschilling vnserer langhergebrachten kundtschafft nit lassen verschmahen/ vnnd meiner jederzeit

jnnge=

jnngedenck sein/ daran ich dann keinen zweifel trag. Vnnd thů euch hiemit in den schirm deß Allmechtigen befelhen. Geben zů Augspurg in dem Jar Christi 1 5 8 3. den 15. Maij.

E. E. jederzeit

Dienstwilliger

Leonhartus Rauwolff
bestelter Doctor der Artzney
zů Augspnrg.

AD

AD LEONARDVM RAVvvolfium, Med. August. V. Cl.

EVolui, Rauwolffe, tuum doctissime librũ,
Qui varias rerum continet historias.
Exhaustosque refert multo sudore labores,
Et vitæ & capitis mille pericla tui.
Vt longum emensus ventis reflantibus æquor
Vix tandem antiquã veneris ad Tripolim.
Quæ visu digna in magno obseruaris Halepo,
Quod celebre est Syriæ diuitis Emporium.
Vt vastas Arabum syluas & inhospita tesqua,
Vt gemina Euphratis littora latiuagi
Lustraris, tùm quos Babylon habet inclyta (campos,
Qui certant glebis, Sicania alma, tuis:
Nec procul hinc rapidi piscosum Tigridis (amnem,
Oppidaque in versu vix memoranda meo.
Quid Libani colles, veterẽ Sidona, Tyrumq́,
Quid Solymæ turres, templa sacrata, do- (mos,

Quid reliqua enumerem loca, quæ tibi cognita? non vt
Plurima securum cernere vulgus amat.
Tu mores hominum varios, ritusque notando,
Quæ facienda bonis, quæ fugiēda mones.
Multaq; cōmemoras antiqui temporis acta,
Quæ prius haud nostris nota fuêre plagis.
Tùm raras quærēs studiosa indagine plantas,
Sub nostro qualis sidere nulla viget,
Prouidus ex illa tecum regione tulisti:
Quas tua spectādas iam domus hospitibus
Exhibet: has vtinā plantas meus ille videret
Clusius, atque eâdem Lobelius patria,
Rembertusque sati, claro qui nomine pridem
Et fama implerunt Solis vtramq; domū.
Hi tibi & amplexus ferrent atque oscula, & illas
Inspiceret cupidis quilibet vsq; oculis.
At tu hunc thesaurum nostro ne longius orbi
Inuideas, aperi limina, pande fores:
Vt sculptæ in lucē veniant, passimq; terantur
Tot raræ herbarum nobilium effigies.

Sic

Sic benè præsenti meritus celebraberis æuo,
Et dicent laudes secla futura tuas.

Iohan. Posthius M.D.F.
VVirzeburgi Mense Iulio,
Anno 82.

IN HODOEPORICON
Clarissimi omniq; eruditione ac varia rerum experientia præcellentis viri, Domini Rauvvolfi, artis Medicæ Doctoris.

TErras eximium est quidem tueri
Decus, sole sub altero iacentes:
At non omnibus esse tàm beatos
Licet, pauperies vetat, viamq́;
Tentanda impediunt pericla, multis,
Qui vitam pelago ratiue credunt.
Sed te cùm patrios iter molestum
Emensum Deus ad lares reduxit,
Rauwolfi, Aonidum decus sororum
Phœbæiq́; chori columna, saluum,
Non spectasse, satis putas, sacræ vrbis
Solus rudera, quam Deus sibi vnam
Toto legerat orbe, nec tulisse

Casus innumeros molestiasq́;
Et discrimina perferenda paucis.
Ingenti omnia sed labore scripta
Offers in medium, metu vt sine omni
Nota quilibet in domo tueri
Possit, nec sit opus profectione.
Ast hæc aut alij dedere quondam,
Tàm fida licet haud notata dextra:
Sed maiora tu habes, tot expetita
Seclis, præstita sed modò te ab vno:
Dum plantas Arabum libris notatas
Ostendis, vario labore, sparsis
Lectas sedibus, & suo nitore
Pictam quamlibet hoc tuo recenses
Libro. Sint tibi dij precor secundi.
Pro tanto merito, & vetusta rerum
Ac urbis monumenta quos tueri
Delectat studium sacræ, laborem hunc
Digno & munere opus, tibi rependant.

Tobias Fischerus Silesius
Mathemat: & Medicinæ studiosus.

Das

Das erste geschlecht Kali Arabum, von jnen auch vsnen, den Innwohnern aber Schinan genennet/ auß deren äschen Sayffen vnd weisse Gläser gemacht werden.

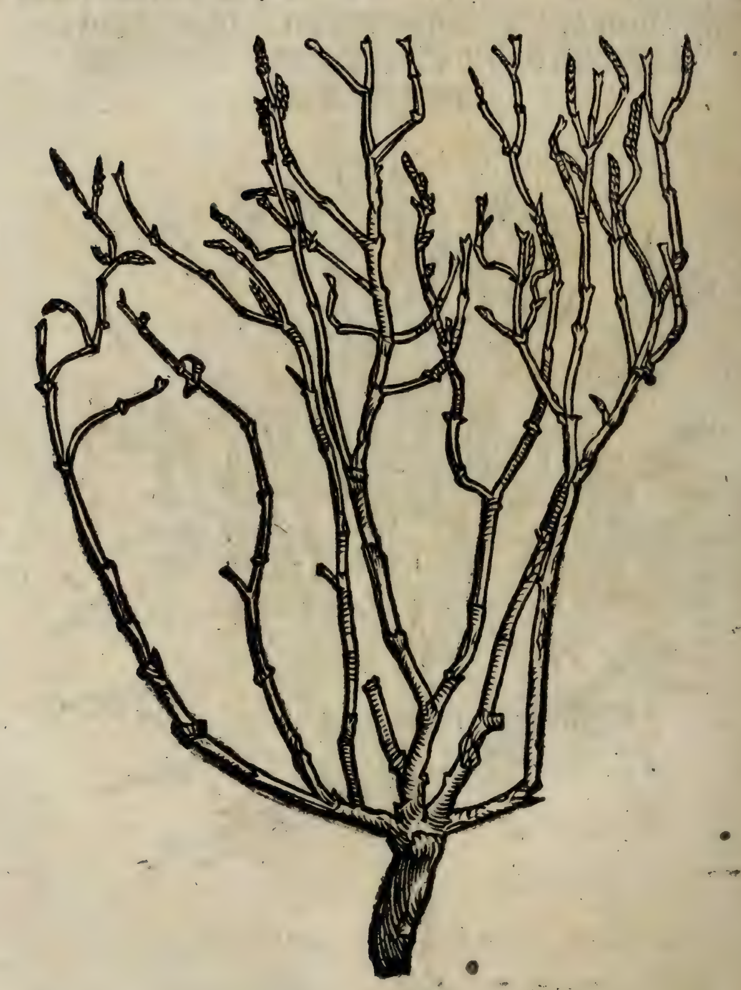


Nū: 37.

Das

Das ander geschlecht Kali Arabum, &c.

Nü: 38.



Kleine

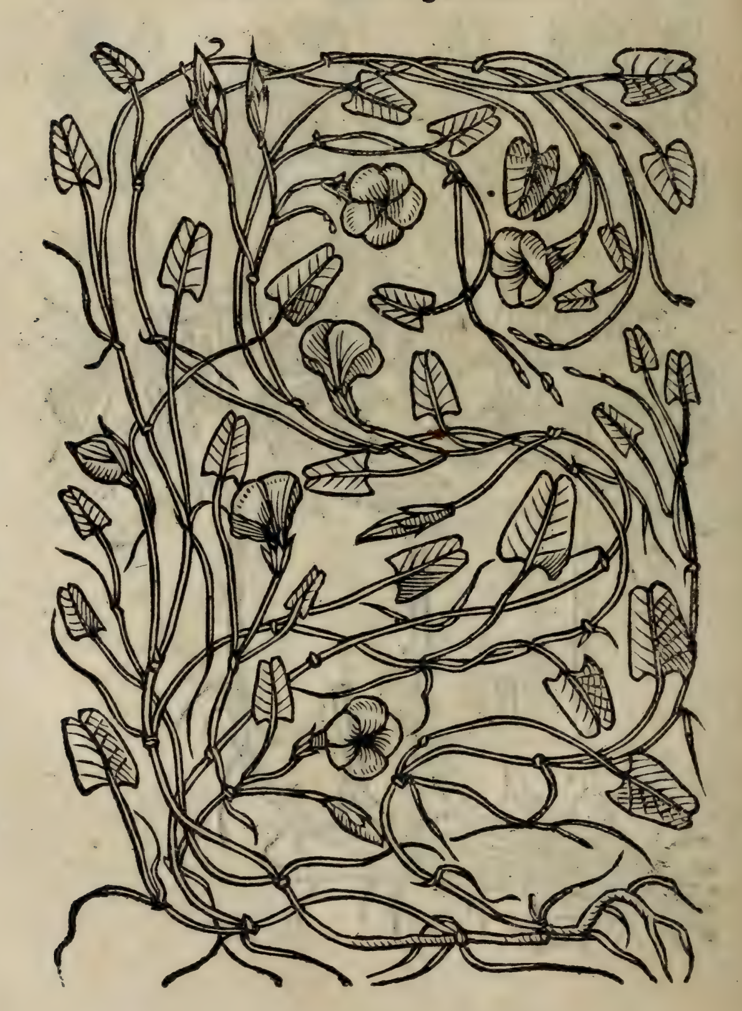
Kleine Dürrwurtzel Diosc. von Latinis vnd Griechen zůgleich Conyza genennet.



Nū: 54.

Ein

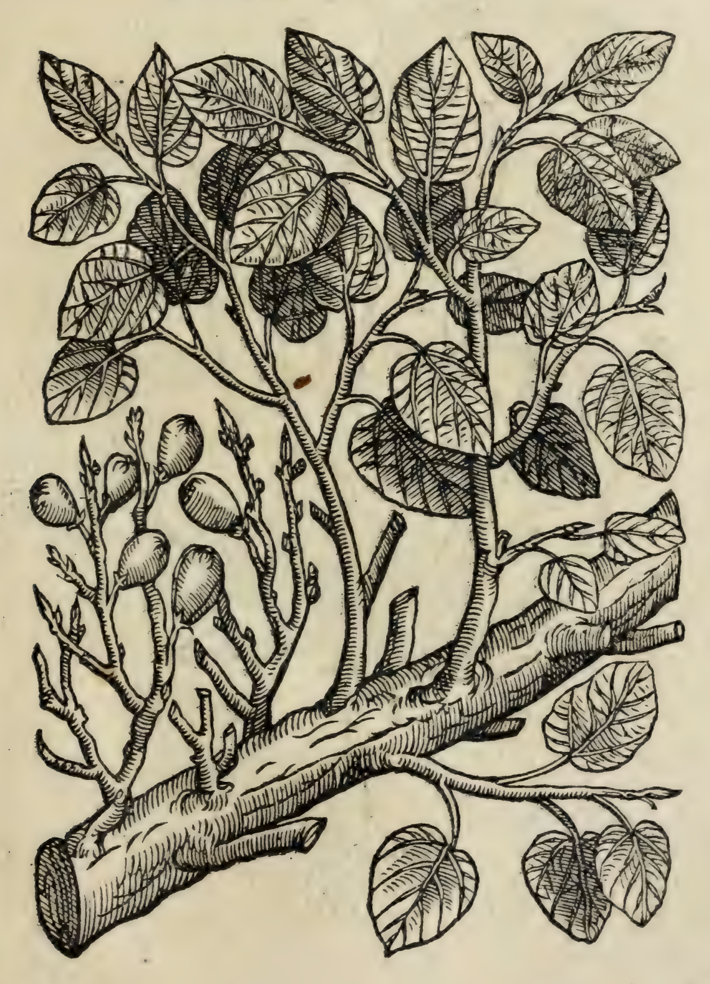
Ein anders geschlecht des Möhrköls/ von Latinis Brassica marina, den Apoteckern aber Soldanella genennet.



Nū: 54.

Das

Das ander geschlecht wilden Feygenbaums Diosc: so in Cypern wachset/ von jme Ficus Cypria, den Griechen Sycomorus, vnnd den Arabern Mumeitz genennet.



Nü:57.287.

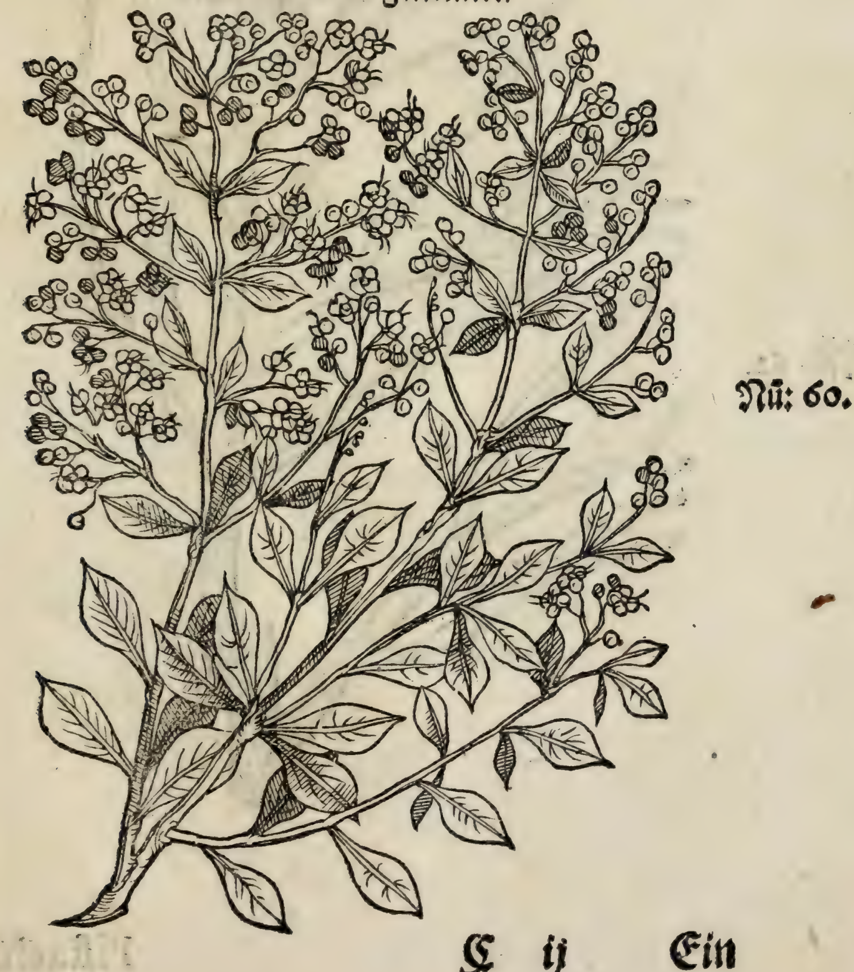
C Ein

Ein frembdes Kreütlein/ dem spitzigen Wegrich gleichend/ den Griechen vnder dem namen κατανάγκη bekannt.



Ein

Ein außländische Stauden vnserm Bain oder Mundholtz gleichend/welche die farb gibt/mit der die Türcken jren Rossen die Mähninen vnd Schwäntz rot ferben/ wie auch jhnen selb die Nägel an fingern/ wirt von Griechen Cyprus, den Arabern Henne vnnd Alcanna genennet.



Nū: 60.

Ein vnbekandt Milchkraut mit vil ästen/ welches ist Xabra vnd Camarronus Rhasis.

Nu: 62.



Pistachi

Pistachi oder Welsche Pimpernüßlein / den Innwohnern vnd Arabern vnder dem namen Fisluc bekandt.



Nü: 67. 72.

Melan-

Melantzana, von Arabern Melongena vñ Bedengian genannt/ deren dreyerley bey jnen zůfinden/ die in jren farben zů vnderschiden/ gelb/ åschen vnnd leibfarbe.

Nū: 73.



Schwartze

Schwartze Melantzana, die vmb ein zimlichs grösser/ deren zweyerley/ langlecht vnd runde seind/ den Moren vnder dem namen Bathleschain bekannt.



Nũ: 73.

Dorn=

Dornkraut/ welches für das rechte Silybum Diosc: vnd Hacub alcardeg Serapionis zůhalten.

Nū: 74.



Ein

Ein frembd geschlecht der Rieblein / so man Gerelen bey vns nennet / von Arabern vnnd den Moren Secacul genannt.

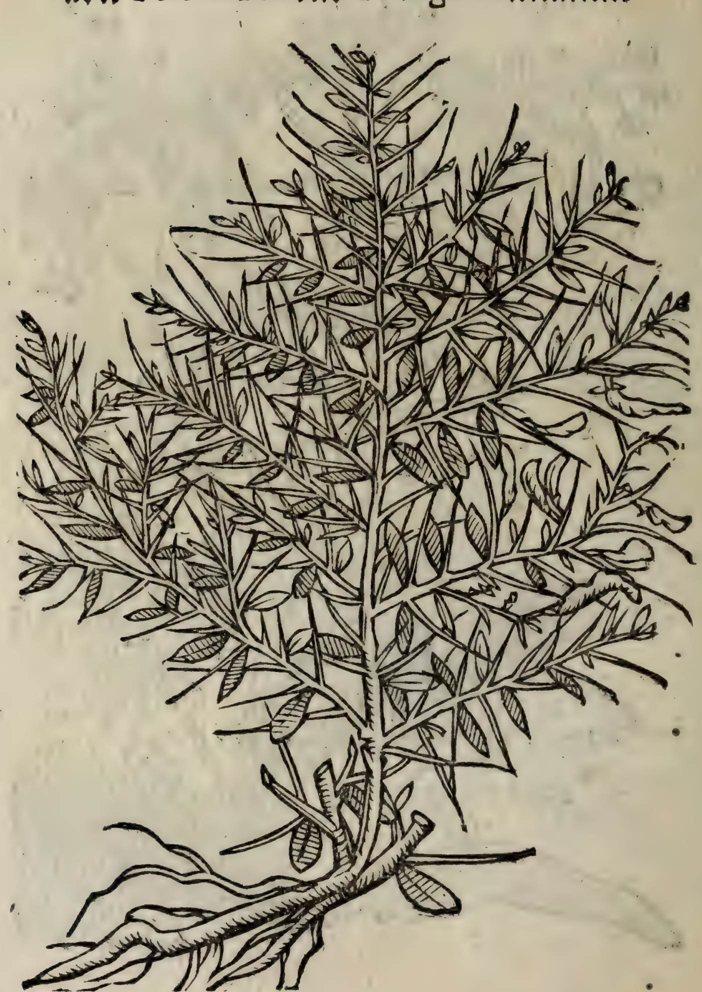


Nũ: 74.

D Ein

Ein außländische Dornstauden / von Moren Agul vnd Algul genannt/ darauff sonderlich in Persia die Manna felt/ welche sie Trunschibin, die Arabes aber Tereniabin vnd Trungibin nennent.

Nū 94.173.



Frembd

Frembd Weiden geschlecht/ des von Innwoh- nern Saffaf, den Arabern Zarneb, Zarnabum, Zarnu- beth, dem Theophrasto, Oleagnus, Aegineta Arnabo wirdt genennet.



Nū: 112.

Ein

Ein vnbekannts gewächs Morgsani genant/ welches für Andirian Rhasis vnnd Ardifuigi Auicennæ zůhalten.

Nū: 113.



Schöne

Schöne Anemone Röslein/ mit gelben Blumen/ Anemone lutea von Latinis, Sakaick astar den Arabern genannt.



Nü: 115.

Christianwurtzel/ welche ist der rechte Astragalus Dioscoridis.



Nū: 116.

Das

Das ander geschlecht Chondryllæ Diosc:



Nu: 117.

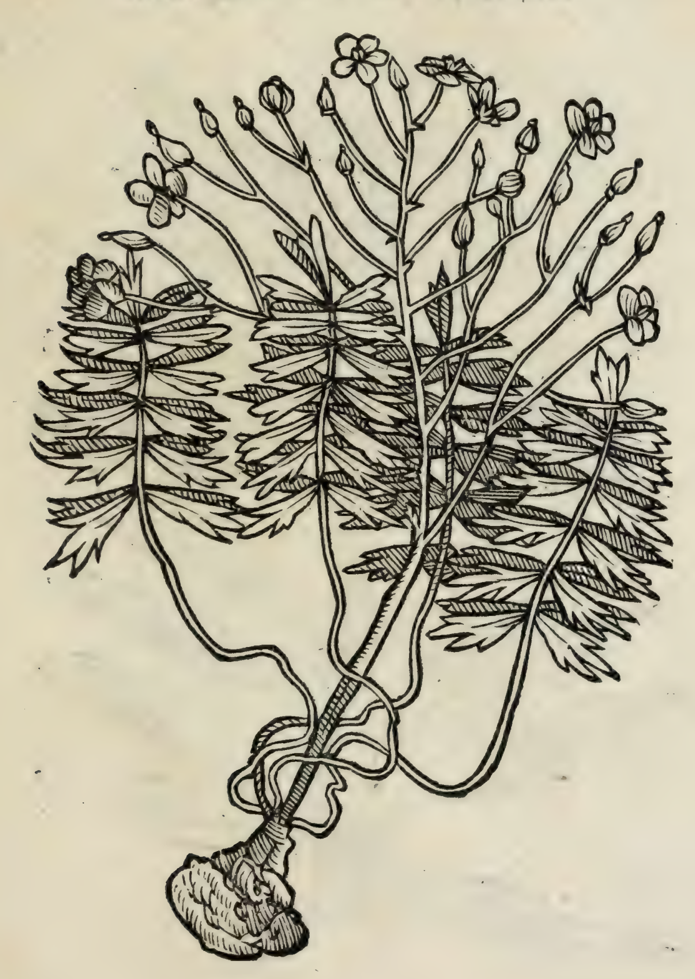
Geschlecht

Geschlecht der andern Chondryllæ Diosc:



Nū: 117.

Ein frembds Kraut / welches für das rechte Chrysogonum Dioscor: zůhalten.



Nū: 119.

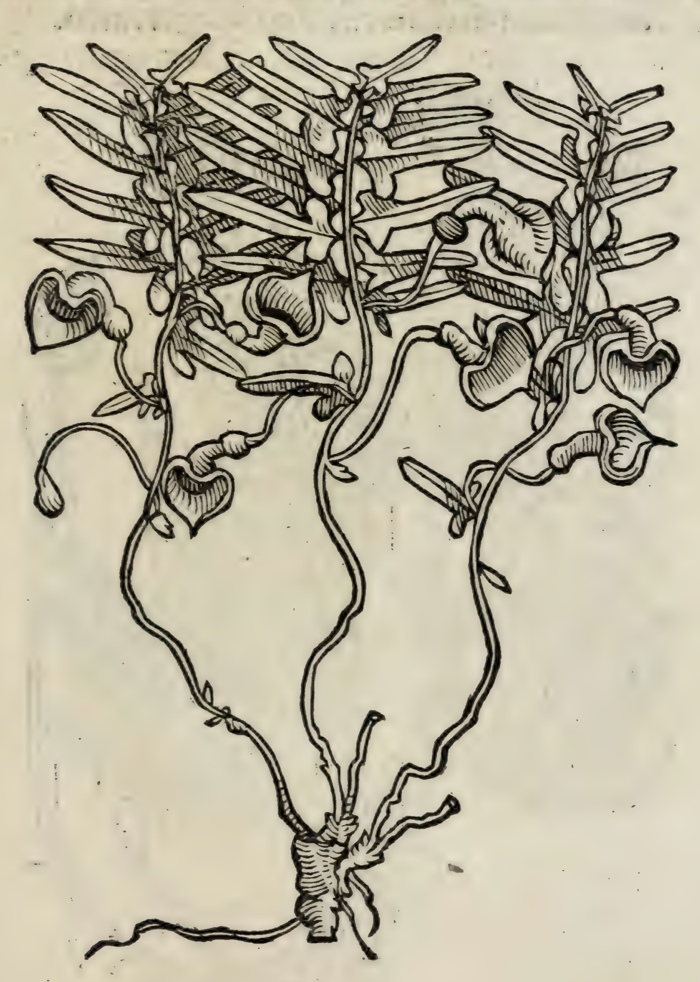
Ochsenzungen geschlecht/ welliche für die rechte Lycopsin Diosc: zůhalten.

Nū: 120.



Außlän=

Außländisch vnbekandts Kraut/ von Moren Rhasut vnd Rumigi genannt.



Nū: 121.

Ein frembds Kraut / welches für das ander Tragium Diosc: zůhalten: dessen auch Auic: vnder dem namen Secudes vnd Sucudus gedencket.

Nü: 123.



Schön

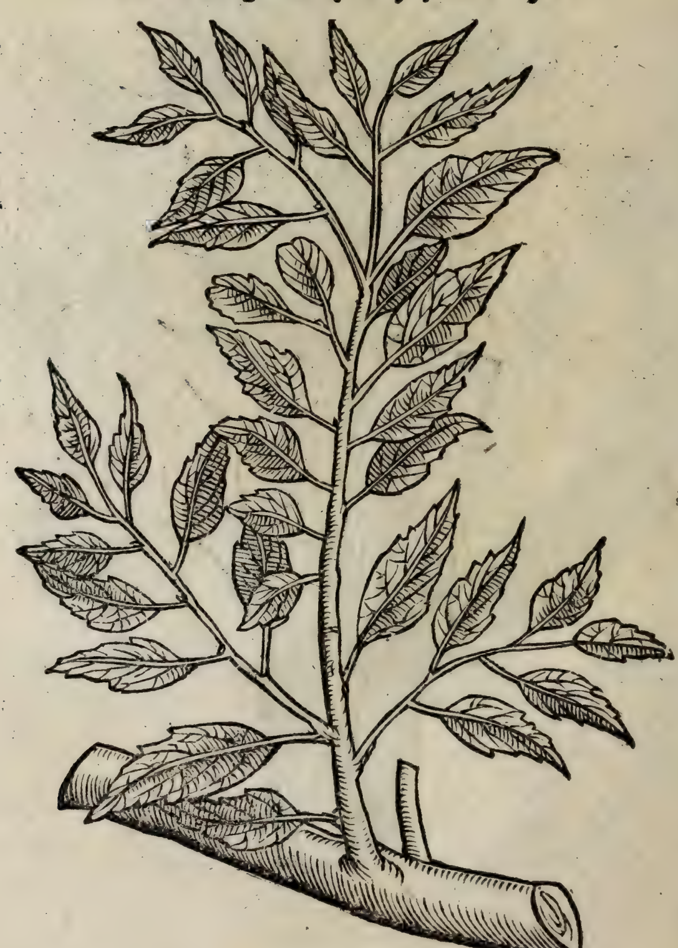
Schön weyß vnd gantz vnbekannts Gilgen geschlecht Theophrasti.



Nū: 125.

Ein gar frembd außländisch Weidengschlecht/ welliches noch heütigs tages den Moren vnder dem alten Arabischen namen Garb bekannt/ darauff Salpeter zůfinden/ auß dem zů vnsern zeiten auch Schießpuluer wirt gemachet/ Psalm: 136.

Nü: 160. 183. 201.



Ein

Ein schön hohes vnd frembdes Gewächs mit gelben ansehenlichen Blůmen/welches gemeinklich in der saat steht/ vnd bey dem Theophrasto vnder dem namen Trionos an mehr orten gedacht wirt.



Nū: 193.
461.

India-

Indianische Hirsch / den Moren noch vnder dem alten Arabischen namen Dora bekannt

Nū: 198.



India-

Indianischer Terpenthinbaum/der von dem Theophrasto Terebinthus Indica, den Arabern Botin vñ Albotin genannt wirt/welches früchte wolgeschmach/ vnd den Pistachinüßlein zimlich gleichend.



Nũ: 228. 245.

Ein

Ein anderer Jndianischer Terbenthinbaum welcher für den kleinern zůhalten/theils von wegen/das sie es Botin quibir vnd Sougier, das ist/grosse vnd kleine nennent/vnd dañ auch seiner Nußlein halb/die vm̃ ein zimlich kleiner/deren bey den Arabern vnder dem namen Bel, wie jhener der grösseren Faël gedacht wirt.

Nü: 228. 245.



Wilder

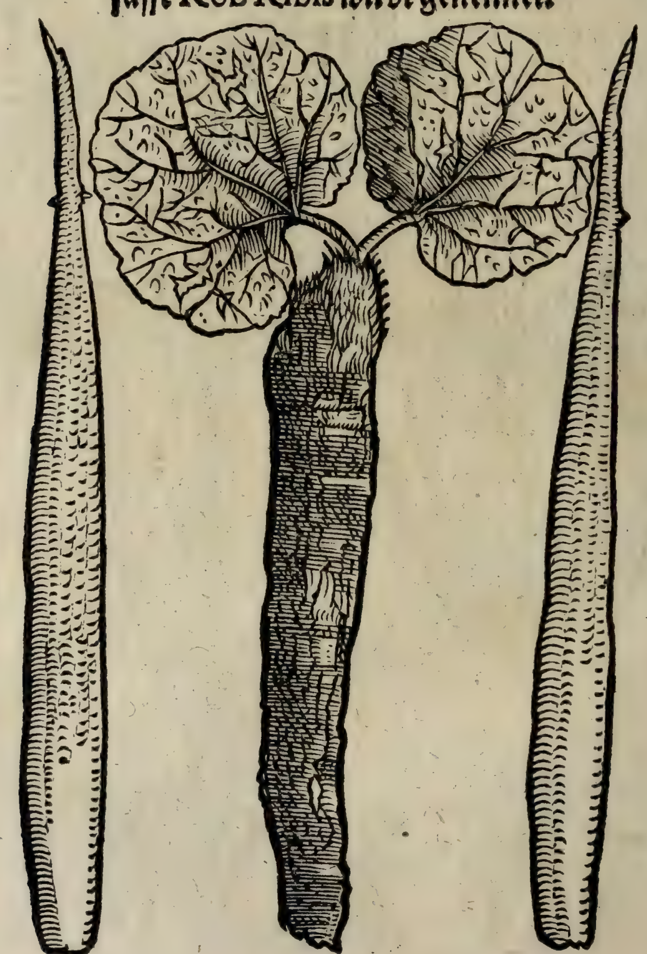
Wilder Galgan mit runden Würtzlen der grössern/ Cyperus rotundus Orientalis maior vel Babylonicus, welcher noch den Moren vnder dem alten Arabischen namen Soëdt bekannt.



Nū: 229. 235.

Ein frembdes Kraut mit jren Capreolis, auß denen gar ein wolgeschmacher seürlechter gesafft in Morgenländer / wie auß den S. Johanns treüblein bey vns wirt zůgericht / welches Kraut / Ribes, vnd der gesafft Rob Ribis wirdt genennet.

Nū: 266. 282.



Ceder-

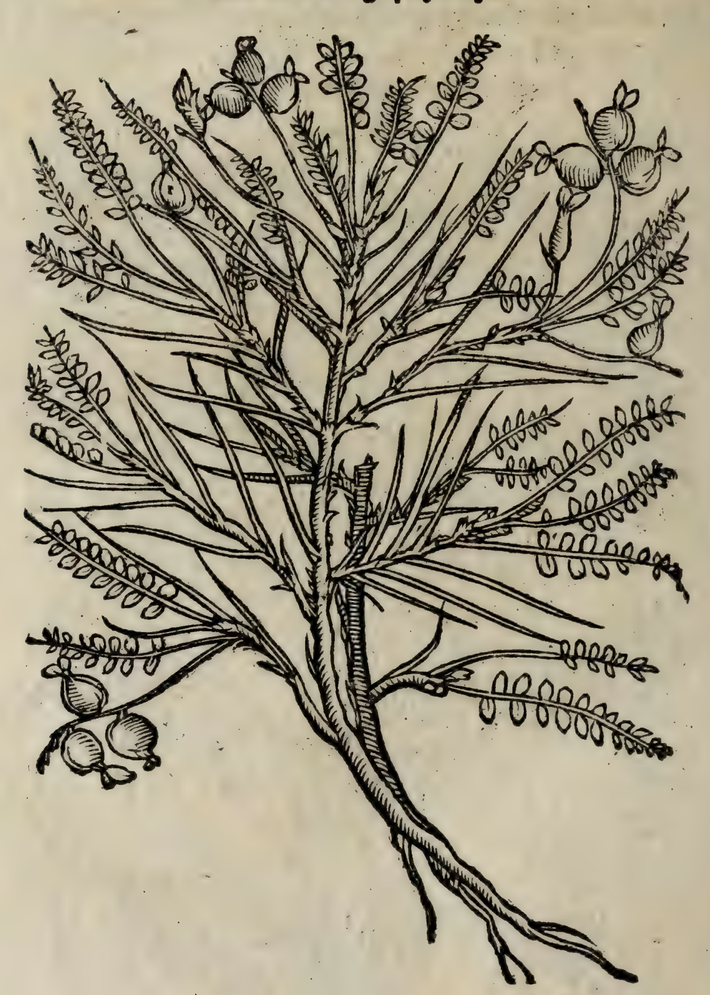
Cederbaum des hohen Gebürges Libani, deren zum herrlichen Gebäw des Tempels Salomonis seind abgehawen worden/ welches Coni mehr den jungen nach/ wie ichs auffs Papir gebracht/ seind abgerissen worden.



Nū: 280.

Der Dornstauden Tragacanthæ, ein anders geschlecht.

Nū: 281.



Ein

Ein vnbekannts hohes Kraut/ welliches für das rechte Medium Diosco: vnd Mindium Rhasis zůhalten.

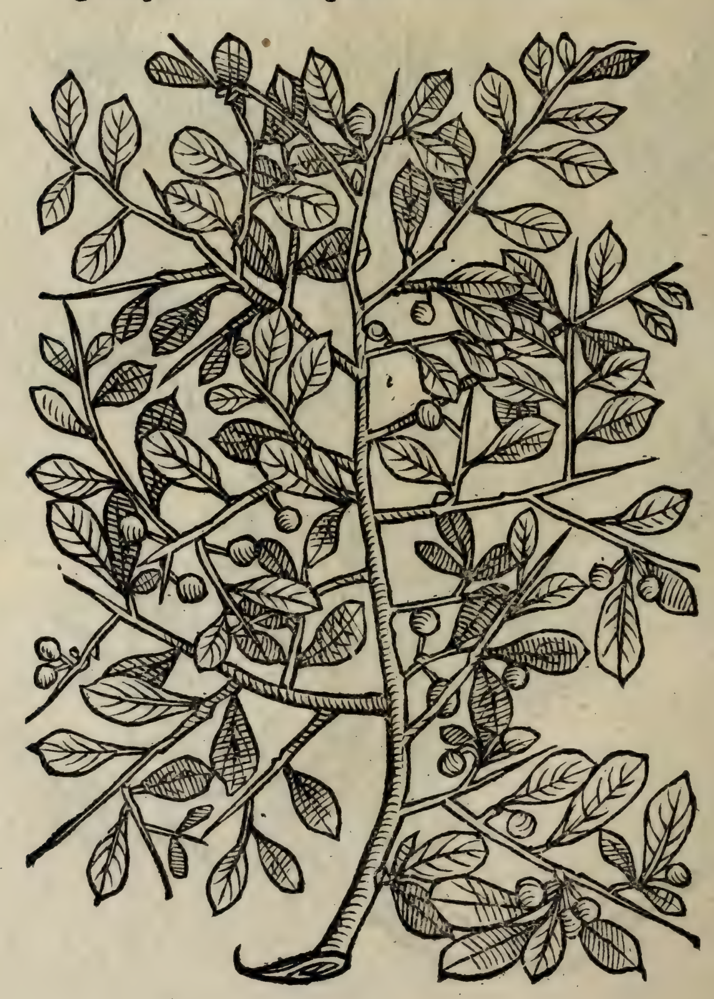


Nü: 284.

Frembde

Frembde Dornstauden / welche für das rechte Lycium Diosc: zůhalten / dessen safft in Apotecken auch gleichen namen behaltet. Arab: Hadhadh.

Nü: 285.
460.



An

An Baccharis Diosc: welches Kraut etliche vnser Frawen Handschüch nennent.



Nũ: 285.

Ein frembdes vnbekannts Kreütlein / des für das rechte Gnigidium Diosc: zůhalten.



Nü: 287.

Ein

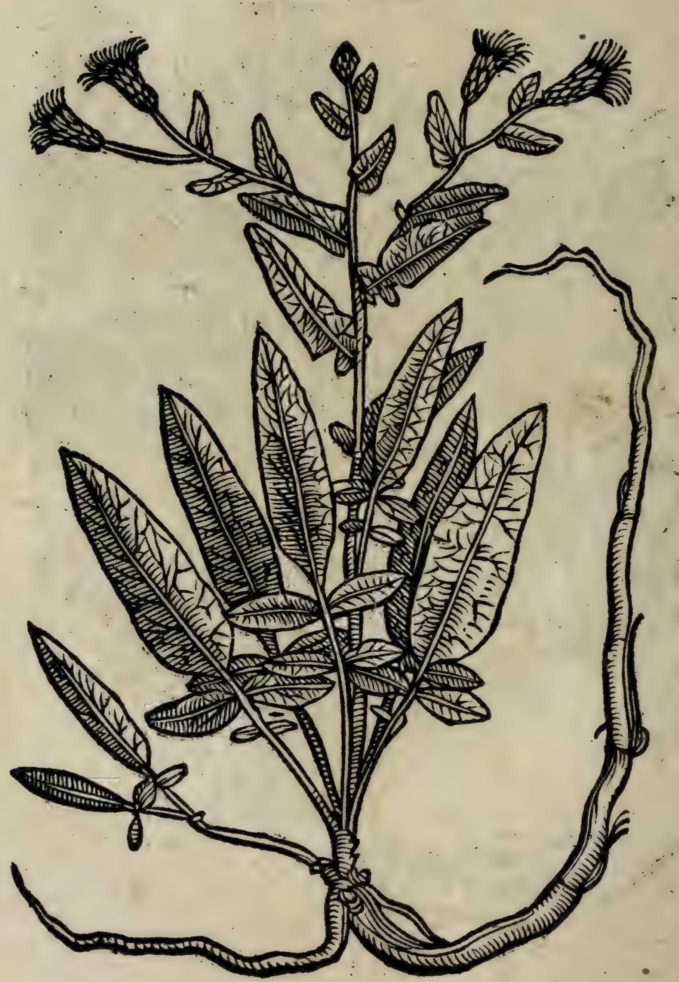
Ein gar frembde Dornstauden/ welliche die Moren Bellan neñent. An Hippophaës Diosc:



Nū: 287.

Ein namhaffts vnd doch außländisch Kraut/ welches für das Behmen abiad Arabu, das ist/ Behen album zuhalten.

Nū: 288.



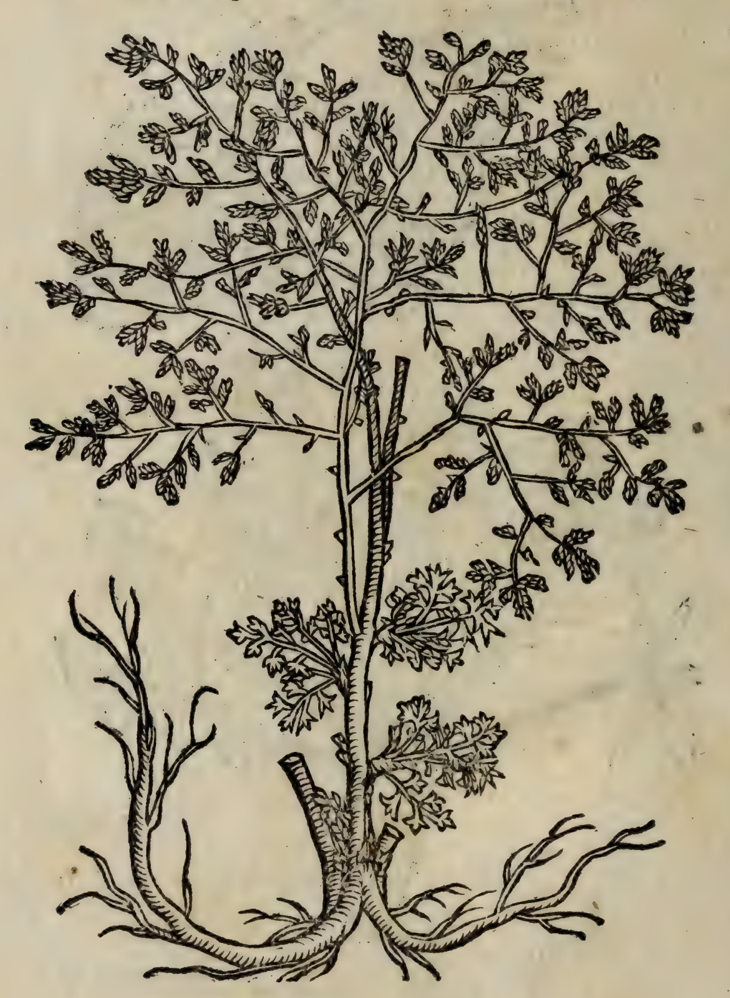
Ein

Ein schön geschlecht Limonij.



Nü: 314.

Frembder Wermůt / daruon vnser Wurmsomen her kompt / Sceha Arabum.

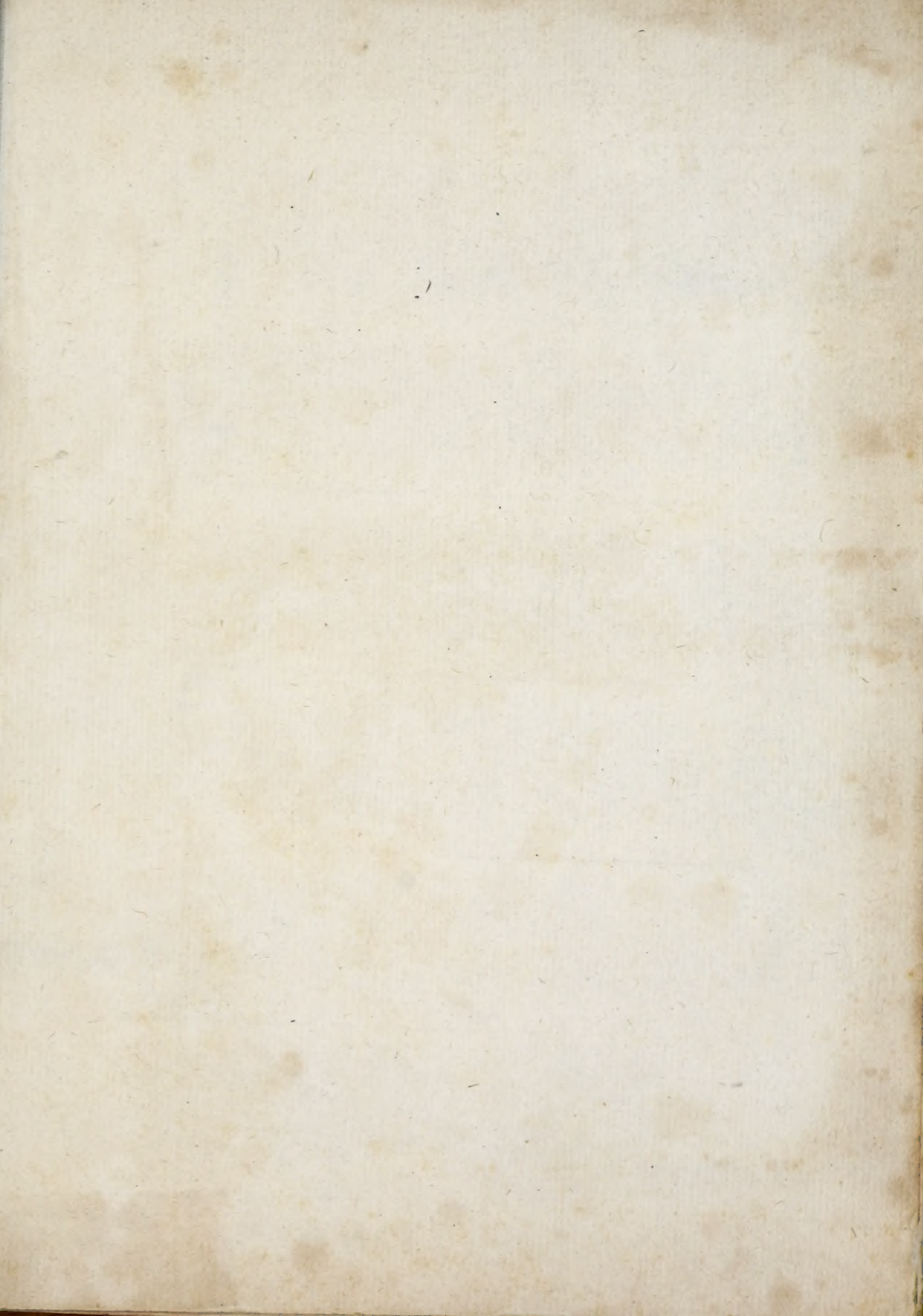


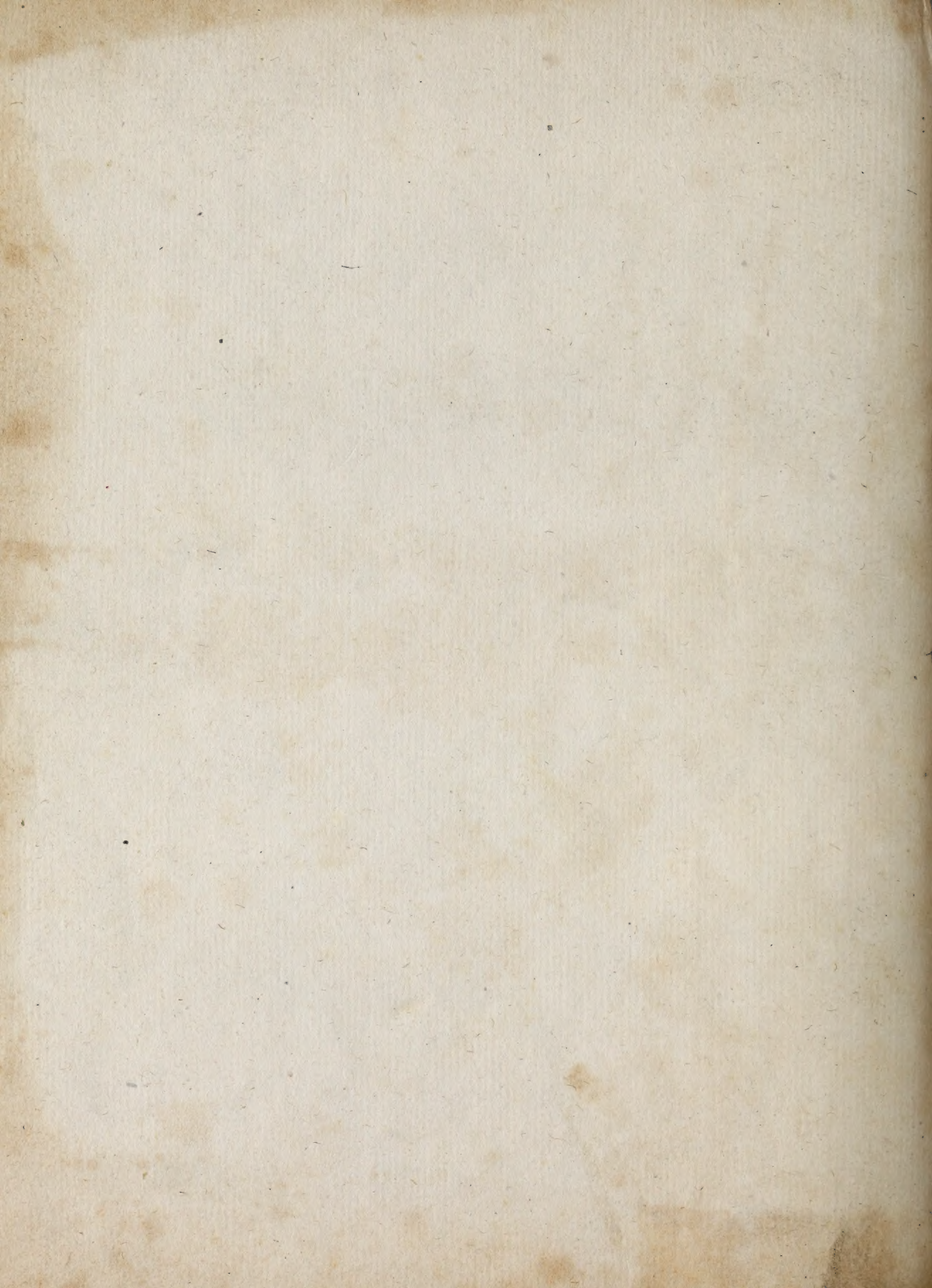
Nũ: 456.

ENDE.









I 106 leaves + 7 folding plates

II

III

